

# Merkblatt

## für die Gemeinden Tirols

HERAUSGEGEBEN VOM AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG, ABTEILUNG GEMEINDEN

### INHALT

- |  |  |
|--|--|
| 41. Mindestgebühren Wasserversorgung und Abwasserentsorgung 2022; Darlehen aus dem Wasserleitungsfonds (WLF) und Landesförderung Siedlungswasserwirtschaft | 43. Abgabenertragsanteile der Gemeinden Oktober 2021   |
| 42. Richtlinien für den Voranschlag 2022 der Gemeinden und Gemeindeverbände  | 44. Abgabenertragsanteile der Gemeinden Jänner bis Oktober 2021<br><i>Verbraucherpreisindex für August 2021 (vorläufiges Ergebnis)</i> |

## 41.

### Mindestgebühren Wasserversorgung und Abwasserentsorgung 2022; Darlehen aus dem Wasserleitungsfonds (WLF) und Landesförderung Siedlungswasserwirtschaft

Seitens der Abteilung Gemeinden dürfen gemeinsam mit der Abt. Wasserwirtschaft die im Jahr 2022 anzuwendenden Mindestgebühren bekannt gegeben werden.

Die Mindestgebühren unterliegen einer jährlichen Indexanpassung nach dem **VPI 2015**, Basis ist jeweils der endgültige August-Indexwert des Vorjahres (vgl. die im Folgenden zitierten Richtlinien).

Bei den angegebenen Gebührensätzen handelt sich um Bruttobeträge inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer.

**1. Darlehen aus dem Wasserleitungsfonds (WLF):**  
Die Mindestgebühren nach § 4 der von der Tiroler Landesregierung am 13. November 2018 beschlossenen Richtlinien über die Gewährung von Darlehen aus dem Wasserleitungsfonds werden für das Jahr 2022 wie folgt bekanntgegeben:

**Mindest-Abwassergebühr** pro m<sup>3</sup> Wasserverbrauch  
EUR 2,36 / m<sup>3</sup> inkl. USt. (2021: EUR 2,29 / m<sup>3</sup>)

**Mindest-Wassergebühr** pro m<sup>3</sup> Wasserverbrauch  
EUR 0,47 / m<sup>3</sup> inkl. USt. (2021: EUR 0,46 / m<sup>3</sup>)

Bei Unterschreiten obiger Mindestgebühren ist eine Darlehensgewährung aus dem Wasserleitungsfonds nicht möglich. Bei **Gemeindeverbänden** (Abwasser- oder Wasserversorgungsverbände) muss jede einzelne Verbandsgemeinde die vorgegebene Mindestgebühr erfüllen, ansonsten ist eine Gewährung eines WLF-Darlehens ebenfalls nicht möglich.

Mit dem Wegfall der Bedarfszuweisungen zum Gebührenhaushalt Kanal werden in Hinblick auf die **Anschlussgebühren** keine Mindestgebührensätze von Seiten der Abt. Gemeinden mehr vorgegeben.

Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass das **Bundesministerium** für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus in den Förderungsrichtlinien für die kommunale Siedlungswasserwirtschaft 2016 im do. § 7 Abs. 1 Z. 13

(siehe auch [https://info.bmlrt.gv.at/themen/wasser/foerderungen/trinkwasser\\_abwasser/foerderung-kommunale-siedlungswasserwirtschaft.html](https://info.bmlrt.gv.at/themen/wasser/foerderungen/trinkwasser_abwasser/foerderung-kommunale-siedlungswasserwirtschaft.html)) sowie die **Abt. Wasserwirtschaft** des Landes Tirol in der Förderungsrichtlinie Siedlungswasserwirtschaft Tirol 2018 zusätzliche, teilweise auch höhere Mindestgebührensätze

vorsehen.

Weitere Informationen zu den Förderungen für die Siedlungswasserwirtschaft finden Sie unter [www.tirol.gv.at/wasserinfo](http://www.tirol.gv.at/wasserinfo) bzw. unter [www.tirol.gv.at/umwelt/wasser/foerderungen](http://www.tirol.gv.at/umwelt/wasser/foerderungen).

## 42.

### Richtlinien für den Voranschlag 2022 der Gemeinden und Gemeindeverbände

#### I. 1. Rückblick 2021

Nachdem im Jahr 2020 mit minus 8,57 % ein - coronapandemiebedingt - historisch nie dagewesener Rückgang bei den Abgabenertragsanteilen zu verzeichnen war, konnte im Jahr 2021 ausgehend von einer niedrigen Basis bis einschließlich Oktober 2021 eine Steigerung von 19,80 % verzeichnet werden. Seitens des Bundes wurde mit dem zweiten Gemeindepaket (§ 13 Abs. 4 FAG 2017) eine Steigerung von 12,5 % gegenüber dem Vorjahr garantiert. Die Steuereinnahmen liegen aktuell deutlich über den Erwartungen, sodass die Gelder für die Aufstockung der Gemeindeertragsanteile für das Erreichen der Zielvorgabe voraussichtlich nicht notwendig sind und die bisher ausbezahlten Vorschüsse noch in diesem Jahr bzw. im 1. Quartal 2022 gegenverrechnet werden. Deutliche Mehrerträge konnten praktisch bei allen relevanten Steuerarten wie der Umsatzsteuer, der Lohn- und Einkommensteuer, der Körperschaftsteuer und der Grunderwerbsteuer verzeichnet werden.

Abgabenertragsanteile 2020/2021

	Vorschüsse	Vorschüsse	Differenz	
	2020	2021	absolut	%
Jänner	106.672.228	95.587.584	-11.084.644	-10,39%
Februar	83.189.259	83.323.643	134.384	0,16%
März	68.371.749	92.067.595	23.695.846	34,66%
April	103.874.728	84.162.257	-19.712.471	-18,98%
Mai	55.381.026	56.047.896	666.870	1,20%
Juni	40.516.994	88.762.439	48.245.445	119,07%
Juli	78.385.484	104.750.214	26.364.730	33,63%
August	51.751.812	74.180.083	22.428.271	43,34%
September	63.220.067	83.644.378	20.424.311	32,31%
Oktober	86.133.534	106.393.788	20.260.254	23,52%
November	67.966.545	70.100.000	2.133.455	3,14%
Dezember *)	73.451.977	76.470.000	3.018.023	4,11%
Est-VZ	12.401.626	12.400.000	-1.626	-0,01%
	891.317.028	1.027.889.878	136.572.850	15,32%
Zwischenabrechnung	-1.273.726	13.048.864	14.322.590	-1124,46%
	890.043.302	1.040.938.742	150.895.440	16,95%

\*) Die Vorschüsse November und Dezember 2021 und Est.-VZ sind geschätzt!

## I. 2. Vorschau 2022

Für die Prognose 2022 gibt es derzeit eine Unsicherheit hinsichtlich der Rückverrechnung des ausbezahlten Vorschusses aus dem Gemeindepaket. Aktuell steht nicht fest, ob der Vorschuss noch im Jahr 2021 einbehalten wird oder wie vom Gemeindebund vorgeschlagen, die Verrechnung auf die Monatsabrechnungen November 2021 bis März 2022 gestreckt wird. Unter der Annahme, dass die Verrechnung auf 2021 und 2022 verteilt erfolgt, kann eine Steigerung der Gemeinde-Ertragsanteile von rd. 1,8 % gegenüber 2021 angenommen werden. Eine Entscheidung über die weitere Vorgangsweise durch das Bundesministerium für Finanzen wird für die ersten Novembertage erwartet. Gegenüber dem Aufkommen 2021 ist im FAG 2017 jedenfalls eine Mindeststeigerung von 1 % vorgesehen.

Es ist beabsichtigt, die Entscheidung des BMF in den über die Gemeindeanwendung bekanntgegebenen Voranschlagsbeträgen zu berücksichtigen.

Im Jahr 2022 wird der Abrechnung der Ertragsanteile die Volkszahl zum Stichtag 31.10.2020 zugrunde gelegt. Die Ermittlung der Einwohnerzahl erfolgte durch die Statistik Austria gemäß § 10 Abs. 7 FAG 2017. Die aktuellen Werte können auf der Homepage der Statistik Austria bzw. auf der Homepage des Landes Tirol auf der Seite der Abteilung Gemeinden unter „Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß Finanzausgleichsgesetz“ abgefragt werden.

## II. Gesamtbemessungsgrundlagen

1. Volkszahl Tirol (§ 10 Abs. 7 FAG 2017) zum 31.10.2020		759.652
2. Abgestufte Bevölkerungszahl (§ 10 Abs. 8 FAG 2017)		1.330.030,443
3. Finanzkraft I - 2022 (§ 2 Gesetz über die Einhebung der Landesumlage)	EUR	164.506.605
4. Finanzkraft II - 2022 (§ 21 Abs. 5 TMSG)	EUR	899.434.577
5. Finanzkraft gemäß § 25 Abs. 2 FAG 2017	EUR	357.440.613
6. geschätzte Ertragsanteile 2022 - brutto (inkl. ZWA 2021 -33,70 Mio.)	EUR	1.046.860.000
Bedarfszuweisungen 12,80 % (FAG 2017)	EUR	- 133.998.000
Vorausanteile § 12 Abs. 6 FAG 2017 - Gemeinden über 10.000 EW	EUR	- 40.378.000
Nächtigungen § 12 Abs. 8 FAG 2017	EUR	- 28.214.000
Minstdynamikregelung § 12 Abs. 9 FAG 2017 - Aufkommensneutral	EUR	0
Vorwegabzug für Eisenbahnkreuzungen (§ 27 Abs. 3 FAG 2017)	EUR	- 351.100
Rest EA	EUR	843.918.900
je Einheit des abgestuften Bevölkerungsschlüssels (aBS)	EUR	634,511
7,46 % Landesumlage	EUR	78.029.000

**Vorausanteile gemäß § 12 Abs. 6 FAG 2017: Gemeinden erhalten je Einwohner folgende Beträge (Schätzung für 2022)\*):**

bis 10.000 Einwohner	EUR	0,00
10.001 bis 20.000 Einwohner	EUR	145,26
20.001 bis 50.000 Einwohner	EUR	145,26
über 50.000 Einwohner	EUR	191,56

\*) Die endgültigen Werte werden im Jänner 2022 durch das BMF festgelegt.

Gemeinden bis 10.000 Einwohner erhalten gemäß § 12 Abs. 8 FAG 2017 EUR 0,90 je Nächtigung gemäß Nächtigungsstatistik 2020. Für die ersten 1.000 Nächtigungen steht kein Anteil zu. Aufgrund der monatelangen Schließung der Tourismusbetriebe im Jahr 2020 musste bei den Nächtigungen ein Rückgang von rd. 35 % verzeichnet werden. Dementsprechend wird auch der Vorschussbetrag für die Nächtigungen gegenüber 2021 deutlich geringer ausfallen.

Für die mittelfristige Finanzplanung 2023 bis 2026 wird empfohlen, eine jährliche Steigerung der Ertragsanteile von 4 % zu veranschlagen.

#### Finanzzuweisungen:

BMF - Strukturfonds gemäß § 24 Z 1 FAG 2017	EUR	2.157.624	9410+8600
BMF - Finanzzuweisung gemäß § 24 Z 2 FAG 2017	EUR	4.361.000	9410+8600
Land - Finanzzuweisung gemäß Tiroler Finanzzuweisungsgesetz	EUR	20.000.000	9460+8610

#### Bedarfszuweisungen:

Richtlinien für die Gewährung von Bedarfszuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände

Unterstützung strukturschwacher Gemeinden (Punkt III)	EUR	7.000.000	9400+8611
Landesinterner Finanzkraftausgleich (Punkt V)	EUR	14.000.000	9400+8611

Die vorläufigen gemeindeweisen Beträge werden in der Gemeindeanwendung bekanntgegeben

### III. Berechnungsgrundlagen je Gemeinde

#### 1. Ertragsanteile - 2022

- Restertragsanteile - Ansatz 9250+8591:  
634,511 x abgestufter Bevölkerungsschlüssel (aBS)
- Anteil Nächtigungen (§ 12 Abs. 8 FAG 2017) - Ansatz 9250+8592  
EUR 0,90 je Nächtigung
- Vorausanteil § 12 Abs. 6 FAG 2017 - Ansatz 9250+8593  
Betrag laut Tabelle x Einwohner
- Mindestdynamikregelung - Ansatz 9250+8597

Bei der sogenannten „Dynamik-Garantie“ handelt es sich um eine Ausgleichsregelung, um größere Ausfälle, welche durch Änderungen im FAG 2017 entstanden sind, abzufedern. Diese Ausgleichsregelung gewinnt im Jahr 2022 aufgrund der Rückgänge bei den Nächtigungszahlen und den daraus resultierenden Mindereinnahmen bei den Vorausanteilen für Nächtigungen wieder an Bedeutung. Das BMF hat dazu Prognosezahlen übermittelt die in der Gemeindeanwendung bekanntgegeben werden.

#### 2. Landesumlage - 2022

47,43 % der Finanzkraft I

#### 3. Personalaufwand (Mittelverwendung)

Aktuell wurden die Verhandlungen über eine allgemeine Bezugserhöhung für den öffentlichen Dienst noch nicht aufgenommen. Außer der Berücksichtigung allfälliger Zu- und Abgänge, Beförderungen und Überstellungen wird empfohlen, die Mitteilungen über die Bezugserhöhungen in den Medien zu beachten. In diesem Zusammenhang wird in Erinnerung gebracht, dass Beförderungen von Beamten nur zum 1. Jänner oder 1. Juli vorgenommen werden können. Im Zuge der Erstellung des Voranschlages 2022 ist zu prüfen, welche Beamte im Jahr 2022 nach den Beförderungsrichtlinien für eine Beförderung anstehen. Für die Beförderung ist der Dienstposten im Dienstpostenplan mit Gemeinderatsbeschluss entsprechend abzuändern (Kundmachung, Mitteilung an die Landesregierung). Es ist darauf zu achten, dass in den Dienstposten- bzw. Stellenplan zum Voranschlag die richtigen Dienstposten (Beamte) und Planstellen (Vertragsbedienstete und sonstige Bedienstete) aufgenommen werden.

4. **Gemeindeverband für Zuwendungen an ausgeschiedene Bürgermeister - Ansatz 0000-7521**  
EUR 8,00 je Einwohner auf Basis des endgültigen Ergebnisses der Registerzählung (Volkszählung) zum 31.10.2011.
5. **Gemeindeverband für die Kranken- und Unfallfürsorge der Tiroler Gemeindebeamten - Ansatz 0100-7520**  
Aufwand 2020 laut Schreiben vom 22.03.2021, Zahl KUF-779/2021, zuzüglich 6,00 %
6. **Gemeindeverband für das Pensionsrecht der Tiroler Gemeindebeamten - Ansatz 0800-7520**  
Akkontozahlung 2021 zuzüglich 4,00 %  
Das entspricht gegenüber der endgültigen Ausfallsleistung 2020 einer Erhöhung um 7,48 % (laut Schreiben vom 06.05.2021, Zahl PF-1/402/2021)
7. **Pensionsfonds für Sprengelärzte - Ansatz 0800-7510**  
EUR 3,70 je Einwohner zum 31.10.2020
8. **Investitionsbeitrag für kaufmännische und gewerbliche Landesberufsschulen - Ansatz 2200-7710 (Konto geändert)**  
Die Abteilung Landwirtschaftliches Schulwesen und Landwirtschaftsrecht hat für das Jahr 2022 für den Beitrag für Investitionen folgende Zahlen bekanntgegeben:  
Schulsprengel Ganz Tirol (alle Gemeinden)  
0,6101 % der Kommunalsteuer 2020 zuzüglich EUR 1,853 je Einwohner zum 31.10.2020
9. **Sportförderungsfonds - Ansatz 2690-7510**  
EUR 2.878.191; VA-Betrag 2022: 0,32 % der Finanzkraft II
10. **Landesgedächtnisstiftung - Ansatz 3810-7510 (Ansatz geändert!)**  
EUR 2.698.304; VA-Betrag 2022: 0,30 % der Finanzkraft II
11. **Mindesteinkommen der Hebammen - Ansatz 5120-7510**  
VA-Betrag 2022: Vorschreibung 2021
12. **Soziales und Pflege**
  - a) Hoheitlicher Beitrag nach dem Tiroler Mindestsicherungsgesetz - Ansatz 4110-7511
  - b) Privatrechtlicher Beitrag nach dem Tiroler Mindestsicherungsgesetz - Ansatz 4110-7513
  - c) Privatrechtlicher Beitrag (TMSG) - Mobile Dienste - Ansatz 4110-7513
  - d) Beitrag nach dem Tiroler Teilhabegesetz (THG)/Behindertenhilfe - Ansatz 4130-7510
  - e) Beitrag Tiroler Grundversorgungsgesetz (Flüchtlingshilfe) - Ansatz 4260-7510
  - f) Zweckzuschuss laut Pflegefondsgesetz - Ansatz 9450+8610
  - g) Zuwendung des Landes für Grundsicherung (Einzahlungen aus Strafgeldern - Ansatz 4110+8611

2022	Tiroler Mindestsicherungsgesetz						Tiroler		
	Finanzkraft II	Hoheitlich		Privatrechtlich		Mobile Dienste		Teilhabe-gesetz	
	EUR	% der FK II	EUR	% der FK II	EUR	% der FK II	EUR	% der FK II	
Innsbruck Stadt	207.036.099	10.792.260	5,21%	13.374.011	6,46%	2.914.539	1,41%	17.365.826	8,39%
Imst	66.371.104	734.298	1,11%	4.678.847	7,05%	1.467.622	2,21%	5.123.803	7,72%
Innsbruck Land	189.542.974	5.428.160	2,86%	13.140.525	6,93%	3.205.580	1,69%	17.322.594	9,14%
Kitzbühel	73.365.810	429.098	0,58%	5.668.265	7,73%	1.749.094	2,38%	4.354.728	5,94%
Kufstein	127.159.200	2.597.526	2,04%	8.036.515	6,32%	2.305.806	1,81%	9.022.924	7,10%
Landeck	52.007.181	242.912	0,47%	3.475.654	6,68%	1.337.263	2,57%	3.492.188	6,71%
Lienz	51.447.396	583.257	1,13%	4.787.823	9,31%	2.726.925	5,30%	6.315.030	12,27%
Reutte	37.164.302	293.476	0,79%	1.629.599	4,38%	442.296	1,19%	3.167.774	8,52%
Schwaz	95.340.511	1.221.942	1,28%	6.293.562	6,60%	1.812.874	1,90%	8.039.733	8,43%
<b>Summe</b>	<b>899.434.577</b>	<b>22.322.930</b>		<b>61.084.800</b>		<b>17.962.000</b>		<b>74.204.600</b>	
MFP 2023 - 2026 jährlich		+3,00%		+ 4,00%		+ 4,00%		+ 6,00%	

2022	Tiroler Grundver-sorgungsgesetz		Zweckzuschuss Pflegefondsgesetz		Anteil Straf-gelder		
	Finanzkraft II	EUR	% der FK II	EUR	% der FK II	EUR	% der FK II
Innsbruck Stadt	207.036.099	690.554	0,33%	2.718.738	1,31%	322.511	0,16%
Imst	66.371.104	221.376	0,33%	951.372	1,43%	574.873	0,87%
Innsbruck Land	189.542.974	632.207	0,33%	2.671.542	1,41%	1.655.299	0,87%
Kitzbühel	73.365.810	244.706	0,33%	1.152.576	1,57%	642.239	0,88%
Kufstein	127.159.200	424.130	0,33%	1.634.472	1,29%	1.089.273	0,86%
Landeck	52.007.181	173.466	0,33%	706.698	1,36%	456.369	0,88%
Lienz	51.447.396	171.599	0,33%	973.728	1,89%	455.592	0,89%
Reutte	37.164.302	123.959	0,33%	331.614	0,89%	326.067	0,88%
Schwaz	95.340.511	318.002	0,33%	1.279.260	1,34%	830.226	0,87%
<b>Summe</b>	<b>899.434.577</b>	<b>3.000.000</b>		<b>12.420.000</b>		<b>6.352.450</b>	

Die angeführten Beträge wurden von der Abteilung Soziales und der Abteilung Pflege bekanntgegeben. Der Einzahlungen aus den Strafgeldern betragen voraussichtlich 6,35 Mio. Euro. Der Gemeindebeitrag nach dem Tiroler Grundversorgungsgesetz (4260-7510) wird mit 3,00 Mio. geschätzt.

### 13. Beitrag nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz - Ansatz 4390-7510

Von der Abteilung Kinder- und Jugendhilfe wurden folgende Beträge bekanntgegeben:

2022	Kinder- und Jugendhilfegesetz	
	Finanzkraft II	EUR % der FK II
Innsbruck Stadt	207.036.099	7.138.307 3,45%
Imst	66.371.104	1.480.733 2,23%
Innsbruck Land	189.542.974	5.043.379 2,66%
Kitzbühel	73.365.810	1.447.064 1,97%
Kufstein	127.159.200	3.558.903 2,80%
Landeck	52.007.181	719.884 1,38%
Lienz	51.447.396	453.963 0,88%
Reutte	37.164.302	684.949 1,84%
Schwaz	95.340.511	2.586.222 2,71%
<b>Summe</b>	<b>899.434.577</b>	<b>23.113.404</b>

Für die mittelfristige Finanzplanung wird empfohlen, bei den Sozialbeiträgen und der Kinder- und Jugendhilfe eine jährliche Steigerung von 4 % zu veranschlagen.

**14. Tiroler Gesundheitsfonds - Ansatz 5900-7510**

VA-Betrag 2022: EUR 161.439.000; 17,9489 % der Finanzkraft II  
 jährliche Steigerung für den MFP + 5,00 %

**15. Bezirkskrankenhäuser - Krankenhausumlage - Ansatz 5600-7520**

Bezirk	Finanzkraft II	Krankenhausumlage	in % der FK II
Kitzbüchel	73.365.810	wird vom GV BKH bekanntgegeben	
Kufstein	127.159.200	wird vom GV BKH bekanntgegeben	
Lienz	51.447.396	wird vom GV BKH bekanntgegeben	
Reutte	37.164.302	wird vom GV BKH bekanntgegeben	
Schwaz	95.340.511	wird vom GV BKH bekanntgegeben	

**16. Landeskrankenhaus Hall in Tirol - Ansatz 5600-7510**

Innsbruck Land	189.542.974	5.124.260	2,703 %
----------------	-------------	-----------	---------

**17. Krankenhaus Zams****Investitionsbeitrag - Ansatz 5600-7770**

Bezirk	Finanzkraft II	Investitionsbeitrag	in % der FK II
Imst	66.371.104	1.808.974	2,726 %
Landeck	52.007.181	1.417.479	2,726 %

**Betriebsabgang - Ansatz 5600-7570**

Imst	66.371.104	224.268	0,338 %
Landeck	52.007.181	173.732	0,338 %

**18. Tiroler Rettungsdienst - Ansatz 5300-7510**

Der Beitrag gemäß § 11 Tiroler Rettungsdienstgesetz beträgt voraussichtlich EUR 7.354.000. Die von der Abteilung Feuerwehr- und Rettungswesen bekanntgegebenen Beträge werden in der Gemeindeanwendung bekanntgegeben.

**19. Mitgliedsbeitrag Tiroler Gemeindeverband - Ansatz 0600-7260**

Der Mitgliedsbeitrag 2022 beträgt EUR 1,35 je Einwohner zum 31.10.2020 bei einem Einwohnerlimit von 10.000 Einwohnern.

**20. Beitrag Tierschutzverein für Tirol - Ansatz 5810-7570**

Die Vereinbarung sieht einen Mitgliedsbeitrag von EUR 0,20 je Einwohner zum 31.10.2020 vor. Die aktuelle Vereinbarung endet mit 31.12.2021, wobei eine Verlängerung geplant ist.

**21. Beitrag zum Personalaufwand für die Gemeindegewaldaufseher**

Die Förderung für den Personalaufwand der Gemeindegewaldaufseher beträgt höchstens 50 % des Ausgangsbetrages gemäß § 63a Abs. 1 Tiroler Waldordnung abzüglich des Ertrages aus der Umlage, wie sie von der Gemeinde im höchstzulässigen Ausmaß erhoben werden kann.

**Kontierungshinweis**

Kranken- und Unfallversicherungsbeiträge für Mandatäre (gewählte Organe) sind auf dem Konto 6700 - Versicherungen zu veranschlagen (siehe dazu KDZ Kontierungsleitfaden).

Die Vorgaben des Österreichischen Stabilitätspaktes (ÖStP 2012) wurden aufgrund der großen Auswirkungen der Pandemie auf die österreichische Wirtschaftsleistung für die Jahre 2020, 2021 und voraussichtlich 2022 ausgesetzt.

Die Voranschläge und Rechnungsabschlüsse sind in elektronischer Form und unterfertigt im PDF-Format zu übermitteln. Die Gemeinden und Gemeindeverbände werden ersucht, den Voranschlag 2022 unter Erhebung GHD/GVB Voranschlag - „Voranschlag 2022“ bzw. den Rechnungsabschluss 2021 unter Erhebung „GHD/GVB 2021“ in der Gemeindeanwendung 3.0 im Reiter Dokumente hochzuladen. Die Vorgänge werden zeitgerecht zur Bearbeitung freigeschaltet werden. Zusätzlich ist die Übermittlung der Voranschläge und Rechnungsabschlüsse in Papierform in einfacher Ausfertigung (für Gemeinden über 5.000 Einwohner in zweifacher Ausfertigung) an die Bezirkshauptmannschaft vorgesehen.

In der Gemeindeanwendung werden unter Transfer - Buchungen - Voranschlagsrichtlinien 2022 die detaillierten Beträge je Gemeinde veröffentlicht.

## 43.

## Abgabenertragsanteile der Gemeinden Oktober 2021

Ertragsanteile an	2020	2021	Veränderung	
			in Euro	in %
<b>Einkommen- und Vermögensteuern</b>				
Veranlagter Einkommensteuer	8.202.446	11.977.543	3.775.097	46,02
Lohnsteuer	22.126.396	24.440.400	2.314.005	10,46
Kapitalertragsteuer	1.057.412	1.591.978	534.567	50,55
Kapitalertragsteuer auf sonstige Erträge	554.562	1.033.654	479.092	86,39
Körperschaftsteuer	12.808.260	19.013.618	6.205.359	48,45
Abgeltungssteuern Schweiz	0	-149	-149	-100,00
Abgeltungssteuern Liechtenstein	0	0	0	0,00
Erbschafts- und Schenkungssteuer	488	308	-180	-36,80
Stiftungseingangssteuer	2.776	13.430	10.654	383,74
Bodenwertabgabe	130.178	120.654	-9.524	-7,32
Stabilitätsabgabe	38.551	94.465	55.915	145,04
<b>Summe Einkommen- und Vermögensteuern</b>	<b>44.921.068</b>	<b>58.285.903</b>	<b>13.364.835</b>	<b>29,75</b>
<b>Sonstige Steuern</b>				
Umsatzsteuer	20.108.938	23.842.469	3.733.531	18,57
Tabaksteuer	1.921.775	1.914.397	-7.378	-0,38
Biersteuer	202.569	185.903	-16.666	-8,23
Mineralölsteuer	3.232.604	4.101.291	868.688	26,87
Alkoholsteuer	132.483	130.706	-1.777	-1,34
Schaumweinsteuer	11.217	1.098	-10.119	-90,21
Kapitalverkehrsteuern	1.410	142	-1.269	-89,97
Werbeabgabe	74.517	91.232	16.715	22,43
Energieabgabe	627.657	476.355	-151.302	-24,11
Normverbrauchsabgabe	488.450	458.021	-30.430	-6,23
Flugabgabe	1.313	53.454	52.141	3970,40
Grunderwerbsteuer	10.930.807	13.207.196	2.276.389	20,83
Versicherungssteuer	940.839	1.004.956	64.117	6,81
Motorbezogene Versicherungssteuer	2.157.678	2.263.970	106.292	4,93
KFZ-Steuer	111.216	125.137	13.921	12,52
Konzessionsabgabe	268.992	251.559	-17.433	-6,48
<b>Summe sonstige Steuern</b>	<b>41.212.466</b>	<b>48.107.885</b>	<b>6.895.420</b>	<b>16,73</b>
Kunstförderungsbeitrag	0	0	0	0,00
<b>Summe</b>	<b>86.133.534</b>	<b>106.393.788</b>	<b>20.260.255</b>	<b>23,52</b>

## 44.

## Abgabenertragsanteile der Gemeinden Jänner bis Oktober 2021

Ertragsanteile an	2020	2021	Veränderung	
			in Euro	in %
<b>Einkommen- und Vermögensteuern</b>				
Veranlagter Einkommensteuer	29.538.414	39.700.579	10.162.165	34,40
Lohnsteuer	237.157.796	289.461.322	52.303.526	22,05
Kapitalertragsteuer	13.629.882	22.021.831	8.391.949	61,57
Kapitalertragsteuer auf sonstige Erträge	6.028.169	9.128.295	3.100.126	51,43
Körperschaftsteuer	57.170.774	72.260.091	15.089.316	26,39
Abgeltungssteuern Schweiz	-52	-162	-109	-208,91
Abgeltungssteuern Liechtenstein	0	-304	-304	-100,00
Erbschafts- und Schenkungssteuer	4.483	2.324	-2.159	-48,16
Stiftungseingangssteuer	135.176	84.809	-50.368	-37,26
Bodenwertabgabe	586.492	562.422	-24.070	-4,10
Stabilitätsabgabe	970.244	892.353	-77.891	-8,03
<b>Summe Einkommen- und Vermögensteuern</b>	<b>345.221.378</b>	<b>434.113.560</b>	<b>88.892.182</b>	<b>25,75</b>
<b>Sonstige Steuern</b>				
Umsatzsteuer	186.202.684	199.065.832	12.863.148	6,91
Tabaksteuer	16.358.264	16.859.889	501.625	3,07
Biersteuer	1.471.042	1.619.365	148.322	10,08
Mineralölsteuer	31.892.786	32.526.931	634.145	1,99
Alkoholsteuer	1.164.091	1.293.981	129.890	11,16
Schaumweinsteuer	171.364	11.139	-160.225	-93,50
Kapitalverkehrssteuern	11.238	-15.469	-26.707	-237,65
Werbeabgabe	784.488	867.609	83.121	10,60
Energieabgabe	6.718.646	8.008.715	1.290.069	19,20
Normverbrauchsabgabe	3.597.676	3.680.800	83.124	2,31
Flugabgabe	318.516	174.420	-144.096	-45,24
Grunderwerbsteuer	110.675.012	135.973.083	25.298.071	22,86
Versicherungssteuer	10.454.872	10.787.214	332.342	3,18
Motorbezogene Versicherungssteuer	19.949.855	20.680.874	731.018	3,66
KFZ-Steuer	503.065	542.813	39.748	7,90
Konzessionsabgabe	1.866.734	2.593.347	726.613	38,92
<b>Summe sonstige Steuern</b>	<b>392.140.334</b>	<b>434.670.542</b>	<b>42.530.208</b>	<b>10,85</b>
Kunstförderungsbeitrag	135.168	135.774	606	0,45
<b>Gesamtsumme</b>	<b>737.496.880</b>	<b>868.919.875</b>	<b>131.422.995</b>	<b>17,82</b>
Zwischenabrechnung	-1.273.726	13.048.864	14.322.590	1124,46
<b>Gesamtsumme inkl. Zwischenabrechnung</b>	<b>736.223.154</b>	<b>881.968.739</b>	<b>145.745.585</b>	<b>19,80</b>

<b>VERBRAUCHERPREISINDEX FÜR AUGUST 2021 (vorläufiges Ergebnis)</b>		
	<b>Juli 2021 (endgültig)</b>	<b>August 2021 (vorläufig)</b>
<b>Index der Verbraucherpreise 2020</b>		
Basis: Durchschnitt 2020 = 100	102,9	103,0
<b>Index der Verbraucherpreise 2015</b>		
Basis: Durchschnitt 2015 = 100	111,3	111,4
<b>Index der Verbraucherpreise 2010</b>		
Basis: Durchschnitt 2010 = 100	123,3	123,4
<b>Index der Verbraucherpreise 2005</b>		
Basis: Durchschnitt 2005 = 100	135,0	135,1
<b>Index der Verbraucherpreise 2000</b>		
Basis: Durchschnitt 2000 = 100	149,2	149,4
<b>Index der Verbraucherpreise 96</b>		
Basis: Durchschnitt 1996 = 100	157,0	157,2
<b>Index der Verbraucherpreise 86</b>		
Basis: Durchschnitt 1986 = 100	205,3	205,5
<b>Index der Verbraucherpreise 76</b>		
Basis: Durchschnitt 1976 = 100	319,1	319,4
<b>Index der Verbraucherpreise 66</b>		
Basis: Durchschnitt 1966 = 100	560,1	560,6
<b>Index der Verbraucherpreise I</b>		
Basis: Durchschnitt 1958 = 100	713,6	714,3
<b>Index der Verbraucherpreise II</b>		
Basis: Durchschnitt 1958 = 100	716,0	716,7
<p>Der Index der Verbraucherpreise 2020 (Basis: Jahresdurchschnitt 2020 = 100) für den Kalendermonat August 2021 beträgt 103,0 (vorläufige Zahl) und ist gegenüber dem Vormonat um 0,1 Punkte (+ 3,2 % gegenüber dem Vorjahr) gestiegen. Siehe auch Link <a href="#">Statistik Austria</a>.</p>		

**MEDIENINHABER (VERLEGER):**

**Amt der Tiroler Landesregierung,  
Abteilung Gemeinden,**

6010 Innsbruck, Tel. 0512/508-2370  
www.tirol.gv.at/merkblatt-gemeinden

*Für den Inhalt verantwortlich:* Mag. Christine Salcher

*Offenlegung gemäß § 5 Mediengesetz:* Medieninhaber Land Tirol

*Erklärung über die grundlegende Richtung:* Information der Gemeinden

*Druck:* Eigendruck